

General der Gebirgstruppe

Kurt Versock

geb. 14.02.1895 Hütten

gest. 17.03.1963 Aachen

Kommandierender General des XXXXIII. Armee-Korps

Ritterkreuz am 25.08.1942 als Oberst



Heer

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I
DK in Gold am 20.06.1944
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I.Klasse am 02.10.1936
Rumänische Erinnerungsmedaille
Kommandeurkreuz des Orden der Krone Rumäniens
Ostmedaille 1942
Krim schild 1942

Beförderungen

1914 Fahnenjunker
1915 Leutnant
1921 Oberleutnant
1928 Hauptmann
1935 Major
1938 Oberstleutnant
1940 Oberst
1943 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1944 General der Gebirgstruppe

Versock studierte nach seinem Abitur Jura und trat im Oktober 1914 als Fahnenjunker in das I.R. 178 ein. Er kämpfte als Zugführer, Bataillons-Adjutant, Kompanieführer und Regiments-Adjutant vorwiegend an der Westfront. Nach dem Ersten Weltkrieg gehörte er dem Grenzjäger-Regiment. Nach bestandener Führergehilfen-Ausbildung wurde er Kompaniechef, zuerst in der 16. und anschließend der 4. (MG) / I.R. 10. Von 1934 bis 1938 wurde er als Taktiklehrer an der Infanterie-Schule in Dresden verwendet. Am 1. November 1938 wurde Versock Kommandeur des I. / Gebirgsjäger-Regiments 138. Nach dem Polenfeldzug wurde er dann von März bis Oktober 1940 Kommandeur der Offiziers-Lehrgänge. Anschließend Kommandeur des I.R. 31. Versock führte sein Regiment in den Kämpfen in der Ukraine sowie auf der Halbinsel Krim. Für seinen persönlichen Einsatz bei der Eroberung der Festung Sewastopol wurde ihm am 25. August 1942 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. März 1943 wurde er an der Leningrad-Front vertretungsweise mit der Führung der 24. I.D. beauftragt, später wurde er Kommandeur der 24. I.D. Am 18. Februar 1944 wurde er durch eine Maschinengewehrkugel schwer verwundet und in ein Lazarett eingewiesen. Nach seiner Genesung wurde Versock im September mit der Führung des XXXXIII. A.K. beauftragt und mit der Organisation der Küstenverteidigung Nordkurlands betraut. Bei Kriegsende geriet er in US-Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg wurde Kurt Versock Vorsitzender des Kameradenrings der 24. Infanterie-Division.